

EINLADUNG

42. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Klimaschutz, Liegenschaften und Grünflächen - Besucher möchten sich vorab im BV-Büro anmelden!

Sitzungstermin: Dienstag, 20.10.2020, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Minna-Cauer-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften
- 3 Vermeidung von Lichtverschmutzung im Kleingartenbereich **1623/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4 Öffentliche Liegenschaften sichtbar machen **1601/5**
SPD-Fraktion
- 5 Gartenstadt pflegen, nicht vermüllen **1617/5**
CDU-Fraktion
- 6 Klimaanpassung im Bezirk - Coole Straßen und Plätze **1602/5**
SPD-Fraktion
- 7 Verweilen auf dem Luisenplatz gestalten **1618/5**
CDU-Fraktion
- 8 Ein Update für den Spielplatz auf dem Ludwig-Barnay-Platz **1668/5**
FDP-Fraktion
- 9 Sperrgutmärkte in Charlottenburg-Wilmersdorf **1678/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 10 Skaterpark am Heidelberger Platz besser ausleuchten **1657/5**
SPD-Fraktion (*Um m., HH ffd.*)

- | | | |
|----|---|---------------|
| 11 | PV-Nutzung öffentlicher Parkplätze im Bezirk
SPD-Fraktion | 1659/5 |
| 12 | Blühender Mittelstreifen zwischen Rathaus und Schlosspark
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 1680/5 |
| 13 | Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung | |
| 14 | Verschiedenes | |

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Fest
Stellv. Ausschussvorsitzende

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1623/5**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Vermeidung von Lichtverschmutzung im Kleingartenbereich

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten über die Bezirksverbände der Kleingärtner*innen in Charlottenburg und Wilmersdorf und über die im Zuständigkeitsbereich Forsten und der Bahn gelegenen Gärten im Bezirk darauf hinzuwirken, dass die Lichtverschmutzung in den Gärten reduziert wird.

Dabei soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass sogenannte Solarleuchten nur in geringfügiger Stückzahl (max. 3 Leuchten, z.B. im Eingangsbereich) in den Gärten zum Einsatz kommt und möglichst keine LED-Lampen, die ein kaltes, weißblaues Licht ausstrahlen, benutzt werden.

Des Weiteren soll dafür Sorge getragen werden, dass wenn die jeweiligen Gartennutzer*innen nicht anwesend sind, die Lampen ausgeschaltet werden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

Begründung:

Viele Gartenbesitzer*innen beleuchten ihren Garten des Nachts. Dieser Umstand ist mitverantwortlich für das Sterben und Verschwinden von zahlreichen Insektenarten.

Diverse Studien haben sich mit der Wirkung von LED-Beleuchtung auf das Verhalten von nachtaktiven Insekten näher beschäftigt und dabei festgestellt, dass durch die Verwendung von Nachtbeleuchtungen die Artenvielfalt bedroht ist.

Dabei tragen Leuchtkörper mit einem hohen Anteil von blauem Licht massiv zur Lichtverschmutzung bei. Sie haben eine verheerende Wirkung auf Insekten und sollten aufgrund dessen nicht in den Kleingärten stehen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1601/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

Öffentliche Liegenschaften sichtbar machen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass die öffentlichen Liegenschaften des Bezirkes mit Publikumsverkehr, wie die Bürgerämter, Jugendfreizeiteinrichtungen, Senioreneinrichtungen etc. deutlich von außen gekennzeichnet werden, so dass bereits aus der Ferne die Liegenschaft erkennbar ist.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Viele bezirkliche Liegenschaften mit starkem Publikumsverkehr sind leider von außen kaum erkennbar. Große Schilder oder Plakate können hier helfen, um der Unsichtbarkeit Abhilfe zu schaffen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Mattern

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1617/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Gartenstadt pflegen, nicht vermüllen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, der zunehmend unansehnlich wirkenden kleinen Grünfläche an der Ecke Südwestkorso/Wiesbadener Straße wieder Attraktivität zu verschaffen. Hierzu ist der derzeit ungenutzte Kiosk entweder einer erneuten Nutzung zuzuführen oder aber zu beseitigen. Der mangelnden Grünpflege und der zunehmenden Vermüllung ist ggf. durch Abschluss eines Pflegevertrages mit Anwohnern zu begegnen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Begründung:

Die zu Beginn des vorigen Jahrhunderts entstandene „Gartenstadt Wilmersdorf“ ist ein Kleinod unseres Bezirks. Sehr viele Gebäude in diesem Areal stehen mit den sie prägenden Vorgärten heute unter Denkmalschutz.

Ganz gewiss gilt dies jedoch nicht für vereinzelt noch vorhandene Kioskhäuschen, zumal wenn diese von ihren Pächtern wegen Ertragsmangels oder Desinteresse zunehmend einen maroden Eindruck vermitteln. U. a. der an der Ecke Südwestkorso/Wiesbadener Straße existierende ehemalige Zeitungskiosk wird bereits seit einigen Jahren nicht genutzt, eine baldige Nutzungsabsicht durch die gegenwärtigen Pächter ist nicht erkennbar, Teile der Inneneinrichtung lagern seit längerer Zeit in der Grünanlage und verrotten.

Während sich der vormalige Betreiber des dortigen Blumengeschäftes noch freiwillig der zeitweisen Pflege und Bewässerung der Grünanlage angenommen hat, unterbleibt dies jetzt. Es wäre zu prüfen, ob der neue Geschäftsinhaber an einem Pflegevertrag bei gleichzeitiger Sondernutzungserlaubnis interessiert wäre bzw. ein anderweitiges Anwohnerinteresse besteht.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Burth

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1602/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Klimaanpassung im Bezirk - Coole Straßen und Plätze

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert im Rahmen eines Pilotprojekts, dem guten Beispiel der Stadt Wien zu folgen und für den Schutz vor Sommerhitze für hitzeempfindliche Menschen temporär „Coole Straßen und Plätze“ im Bezirk anzubieten. Diese Orte sollen in der Hochsommerperiode (z.B. von Anfang Juni bis Ende September) durch geeignete Ausstattung (Sitzgelegenheiten, Beschattung, Sprühnebel, Wasserelemente etc.) und ggf. temporären Ausschluss des motorisierten Verkehrs, einen erholsamen, klimaangepassten Aufenthalt im Freien ohne Konsumzwang ermöglichen. Bei der Auswahl geeigneter Orte ist die Nähe zu bekannte Hitzeinseln im Bezirk besonders zu berücksichtigen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Zunehmende Hitzeereignisse insbesondere in den verdichteten Wohnquartieren im Bezirk sind nicht nur für die Straßenbäume ein zunehmendes Problem. Auch viele Menschen insbesondere Ältere, Kinder und gesundheitlich Vorgeschiedigte leiden zunehmend unter den steigenden Temperaturen im Hochsommer. Im Rahmen der erforderlichen Klimaanpassung sollen deshalb nicht nur für diese Gruppen ab 2021 im Bezirk „Coole Straßen und Plätze“ angeboten werden, um einen schonenden Aufenthalt im Freien zu ermöglichen. Natürlich müssen bei der Auswahl geeigneter Orte besonders verdichtete Hitzebereiche, aber auch die Nähe z.B. zu Senioreneinrichtungen und zur vorhandenen Versorgungsinfrastruktur (Cafés, Trinkbrunnen etc.) zu berücksichtigen.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Dalichow

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1618/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Verweilen auf dem Luisenplatz gestalten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, wie und an welchen Stellen auf dem Luisenplatz vor dem Schloss Charlottenburg Parkbänke und Mülleimer auf - und bereitgestellt werden können. Dabei sind insbesondere die Bedürfnisse aller Nutzergruppen zu berücksichtigen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Begründung:

Der Luisenplatz bildet ein „Eingangstor“ zum Schloss Charlottenburg. Derzeit gibt es auf dem Platz keine barrierearmen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen. Durch das Aufstellen von mehreren Parkbänken entlang des Weges kann hier die Attraktivität des Platzes gesteigert werden.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Fest/Hintz

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1668/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Ein Update für den Spielplatz auf dem Ludwig-Barnay-Platz

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu prüfen, ob der Sand auf dem Spielplatz auf dem Ludwig-Barnay-Platz im vorgeschriebenen Turnus erneuert wurde bzw. dieses einzuleiten. Zudem sollten am Rand des Platzes Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Begründung:

Der Sandkasten und die Geräte werden von Eltern mit kleinen Kindern benutzt. Gerade zu Coronazeiten muss der Sand sauber sein. Für die Nutzer der Anlage (z. B. Tischtennisplatten) fehlen Fahrradständer, sodass die Räder querfeldein liegen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1678/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Sperrgutmärkte in Charlottenburg-Wilmersdorf

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sogenannte Sperrgutmärkte etabliert werden können.

Dabei sollen im Bezirk bestehende Initiativen und Vereine (wie z.B. der Verein Nachbarschaft, die Ulme, das Familienzentrum am Halensee etc.) angesprochen werden. Die Basis eines solchen Marktes soll der Tausch oder das Verschenken darstellen.

Mit der BSR soll ein Austausch darüber stattfinden, dass im Anschluss an den Markt die Entsorgung der Sachen, die keine Abnehmer*in gefunden haben, geregelt ist. Dabei kann auch eine Weiterverwendung im Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR Berücksichtigung finden.

Außerdem soll geprüft werden, ob an diesen Markttagen besondere Infostände zu den Themen Müllvermeidung, Mülltrennung und zur lokalen Verkehrswende etabliert werden können.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Das Problem der Vermüllung und die z.T. illegale Entsorgung nicht mehr benötigter Gegenstände in unserem Bezirk wächst. Gleichzeitig sind immer mehr Menschen an Second-Hand-Produkten sowie einem nachhaltigen Konsum interessiert.

Da es keinen Sperrmülltag mehr gibt, wäre dies eine mögliche Alternative.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1657/5**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

Skaterpark am Heidelberger Platz besser ausleuchten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, für eine bessere Beleuchtung des Skaterparks am Heidelberger Platz und den entsprechenden Zu- und Abwegen zu sorgen.

Begründung:

Der Skaterpark erfährt eine reiche Benutzung von vielen Skater*innen. Doch vor allem in den Wintermonaten können Skater*innen nicht besonders lang den Skaterpark benutzen, aufgrund der fehlenden Helligkeit. Die besondere Lage direkt unter der Autobahnbrücke erschweren zusätzlich die ausreichende natürliche Beleuchtung. Eine ausreichende Beleuchtung des Skaterparks mit den entsprechenden Zu- und Abwegen ist daher dringend notwendig.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf/Burth

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1659/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

PV-Nutzung öffentlicher Parkplätze im Bezirk

Die BVV möge beschließen:

Die BVV fordert das Bezirksamt auf, die Photovoltaiknutzung (PV) öffentlicher Parkplätze im Bezirk zu prüfen. Dazu sind als Pilotprojekt an mindestens zwei Parkplätzen im Bezirk PV-Dachanlagen zu installieren, die mit Ladeanlagen für Elektrofahrzeuge (auch für E-Fahrräder und E-Roller) zu koppeln sind. Alle weiteren öffentlichen Parkplatzflächen im Bezirk, sowie ggf. weitere Parkplatzflächen öffentlicher Einrichtungen und an Straßenrändern sind innerhalb eines bezirklichen Gesamtkonzepts auf ihre grundsätzliche Eignung für eine Solarenergienutzung zu prüfen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 und anschließend halbjährlich in den zuständigen Ausschüssen (Umwelt + V/T) über Umsetzung und Erfolg der Maßnahme zu berichten.

Begründung:

Aufgrund der Klimakrise müssen auch Charlottenburg-Wilmersdorf endlich sichtbare Maßnahmen der öffentlichen Hand zur Erzeugung erneuerbarer Energien ergriffen und umgesetzt werden. Dazu bieten sich u.a. öffentliche Parkplatzflächen, soweit sie nicht verschattet sind, an. Auch in anderen Bundesländern wird dieser Weg zur Solarenergienutzung bereits umgesetzt. Eine Ko-Finanzierung der Maßnahmen über Bundes- oder Landesförderprogramm (BENE, BEK) ist zu prüfen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1680/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

Blühender Mittelstreifen zwischen Rathaus und Schlosspark

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, den grünen Mittelstreifen auf der Avenue vom Richard-Wagner-Platz (Otto-Suhr-Allee) bis zum westlichen Ende des Klausenerplatz (Spandauer Damm) mit insektenfreundlichen Wildblumen und Sträuchern zu gestalten.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Der teilweise bis zu 10m breite Mittelstreifen besteht weitestgehend aus einer für die Lebewelt wertlosen Rasenfläche, mit Ausnahme eines Teilstücks am westlichen Ende der Otto-Suhr-Allee. Eine Begrünung mit Blühpflanzen ist zur Förderung der biologischen Vielfalt im engeren Stadtgebiet sinnvoll. Sie würde zudem eine landschaftliche Aufwertung in dieser verkehrsmäßig hoch verdichteten Zone darstellen. Sie stünde auch einer ggf. geplanten Einrichtung einer Straßenbahnlinie auf dem Mittelstreifen in den kommenden Jahren nicht prinzipiell im Weg.